

Abgesehen von grossen und kleinen Raubthieren (Tiger<sup>1</sup>) Leopard und *Helictis moschata* GRAY) und einer Varietät der kleinen indischen Schleichkatze (*Viverricula malaccensis pallida* GRAY)<sup>2</sup>) ist besonders das Vordringen indischer Makaken, Schlankaffen, (*Semnopithecus*) und Gibbons nach Südchina erwähnenswerth. So finden sich (nach TROUËSSART's Katalog) ausser dem bekannten *M. rhesus* noch: *Macacus vestitus* M. EDW. in Sz'-tshwan, *M. arctoides* J. GEOFF. a) *tibetanus* in S.-W.-China und *Macacus S. Johannis* SWINH. in S.-O.-China (Hongkong).

Auch die einzige bekannte fossile Makaken-Art *M. sivalensis* deutet auf das Jungtertiär der Siwalik-Hügel in Indien.

Eine ähnliche Verbreitung besitzen in Südchina verschiedene nähere und entferntere Verwandte der Schlankaffen, deren Vorfahren bekanntlich noch im Mittelmeergebiet zu Hause waren (*Mesopithecus Pentelici* in Attika). Hierher gehören *Semnopithecus Harlani* LESS. var. *nasuta* A. M. EDW. in Südchina, *S. (Lophopithecus) Françoisi* POUSARGUES in S.-O.-China sowie ferner *Rhinopithecus Roxellanae* A. M. EDW. in W.-China und *Rh. Brelichi* THOM. in der Provinz Kwéitshóu.

Aus Süd- und Mittelchina südlich vom Tsinling und Kwenlun sind folgende Arten als geologisch bedeutsam zu nennen:

a) Gemeinsam mit Indien sind:

*Helictis moschata* GRAY, Ob. Birma, S.-China (Iltis ähnlich).

*Paradoxurus (Paguma) Reevesi* MATSCHIE, Pinghsiang (Maskenroller).

*Macacus rhesus* ANDEL, Indien, Ost-China.

*Macacus lasiotis* GRAY, Sz'-tshwan.

b) Nur aus Südchina sind bekannt:

Das Moschusthier von Nanking, *Hydrelaphus inermis* SWINHÖE, S.-O.-China.

*Cervulus Reevesi* OGILBY, S.-China ist der nächste Verwandte des indonesischen

*Cervulus muntjak*, der in Hinterindien, Java, Sumatra und Borneo vorkommt  
*Crocodylus sinensis* von Shanghai.

#### Nord-China.

Die Gleichförmigkeit der indo-chinesischen Säugethier-Fauna ist z. Th. noch im Norden des Landes in der Gegenwart nachweisbar.

Einer der bemerkenswerthen Auswanderer der indischen Fauna ist der nordchinesische Makak, *Macacus tscheliensis* A. M. EDW., ein naher Verwandter des indischen und südchinesischen *Macacus rhesus*; *M. tscheliensis* kommt, wie der Name besagt, noch in Tshili vor und zeigt in den strengen dortigen Wintern die

<sup>1</sup>) Der allerdings nur noch in den unzugänglichsten Gebirgen vorkommt.

<sup>2</sup>) Beide nach Bestimmungen von Dr. MÉNÉGAUX (Paris).